

Ausgabe Nr. 4 | 2022
www.cdu-bonn.de



KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

CDU Bonn –
Volkspartei auf dem Weg
in die Zukunft





Foto: © Torsten Silz

„Made in Germany“ ist in Gefahr

Die Politik muss jetzt mit strukturellen Maßnahmen gegensteuern

Ein Gastbeitrag von Julia Klöckner MdB, wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bundesschatzmeisterin der CDU

Deutschland steht für innovative und zukunftsweisende Produkte, für herausragende Forschung und Entwicklung, für Qualität. Der technologische Fortschritt, etwa in der Automobilindustrie, bei pharmazeutischen und chemischen Erzeugnissen, bei der Informationstechnik oder im Maschinenbau hat weltweit immer Maßstäbe gesetzt. Dies hat das Mainzer Unternehmen BioNTech mit der schnellen Entwicklung eines wirksamen Corona-Impfstoffs eindrucksvoll gezeigt.

Für „Made in Germany“ sind wir in Europa und der Welt bekannt, wir sind weiterhin eines der größten Exportländer der Welt. Wir müssen aber daran arbeiten, dass dies auch so

bleibt. Unsere Unternehmen und deren Beschäftigte haben es im Moment nicht leicht, unser Land ist seit Corona in der Krise. Längst sind die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine in Deutschland angekommen: Energiekrise, Liefer Schwierigkeiten in allen Bereichen, Rohstoffknappheiten, steigende Lebensmittelpreise.

Erstmals seit der großen Rezession 2008/2009 droht erneut eine ernsthafte Wirtschaftskrise. Die Sorgen vor einem konjunkturellen Abschwung nehmen zu, die Inflationsrate ist mit 7,6 Prozent weiterhin historisch hoch. Experten warnen vor einer längeren Phase der Stagflation.



Gleichzeitig lebt Deutschland schon länger von der Substanz und läuft Gefahr, international durchgereicht zu werden. Bei Innovationen und Digitalisierung sehen uns manche Rankings nur noch knapp oder schon gar nicht mehr in den Top 10. Die Politik muss jetzt mit strukturellen Maßnahmen gegensteuern, damit unser Wirtschafts- und Industriestandort attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt.

Entscheidend ist einerseits, die aktuelle Krisensituation zu überwinden. Dabei kann die Politik nicht alle Belastungen auffangen, aber sie kann versuchen, diese so gut wie möglich abzumildern. Andererseits sind vorausschauende Weichenstellungen gefragt. Die Wirtschaftspolitik muss wieder mehr auf gute Rahmenbedingungen setzen. Unternehmen müssen in die Lage versetzt werden, mehr zu investieren, innovativ zu sein und Arbeitskräfte einzustellen. Es ist ein Geben und Nehmen: Die Politik hat das ambitionierte Ziel, die Wirtschaft ökologisch und digital zu transformieren – aber ohne eine gezielte Stärkung der Wirtschaft ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Die Zeit drängt, ein Sofortprogramm ist gefragt.

Zentrale Maßnahmen sind der spürbare Abbau von Bürokratie und ein „Belastungsmoratorium“, Entlastungen von Steuern und Abgaben, flexible arbeitsrechtliche Regelungen, leistungsfähige Infrastrukturen sowie wettbewerbsfähige Energiepreise und eine sichere, bezahlbare und souveräne Energieversorgung. Darüber hinaus muss das Programm geeignete Maßnahmen enthalten, um die Digitalisierung voranzubringen sowie Handelspartnerschaften gezielt zu stärken.

Auch die Fachkräftegewinnung muss rasch verbessert werden. Aktuell erleben wir einen akuten Personalnotstand. Überall fehlt Personal, das Reisechaos an den Flughäfen und bei der Bahn ist nur die Spitze des Eisbergs. Statt konzertierter Aktionen braucht es Entscheidungskraft und Umsetzungsstärke. Eine zentrale Rolle kommt den Arbeitsagenturen und Jobcentern zu, welche die Unternehmen bei der Einstellung von Personal stärker unterstützen müssen. Weitere Maßnahmen sind eine attraktivere berufliche Aus- und Weiterbildung, flexible und abschlussorientierte Nach- bzw. Teilqualifizierungen, eine persönlichere und individuellere Berufsorientierung sowie die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch die Fachkräfteeinwanderung gehört dazu, die wir als Union in der vergangenen Legislaturperiode zum Gesetz gemacht haben. Jetzt müssen die Verfahren beschleunigt werden.

Wir müssen die Bedingungen für Innovationen und Wachstum in Deutschland hinterfragen. Ein dynamisches Umfeld sieht jedenfalls anders aus. Aber in jeder Krise steckt auch eine Chance. Mit den richtigen Weichenstellungen wird der Wirtschaftsstandort Deutschland gestärkt aus der Krise hervorgehen.



Foto: © Industrieblick - stock.adobe.com



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wir leben in einer Zeit der Umbrüche und unerwarteten Veränderungen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Corona-Pandemie, der Klimawandel und andere Krisen verlangen von uns ein Umdenken, um diesen großen Herausforderungen der Zeit zu begegnen. Der Begriff der „Zeitenwende“ bringt dies auf den Punkt. Als Volkspartei, die bereit ist Verantwortung auf allen Ebenen zu übernehmen, muss die CDU Orientierung geben und Kompass sein. Wir müssen aber auch die Kraft aufbringen, die Werte und Prinzipien, die uns leiten, zu diskutieren, zu hinterfragen und in Teilen neu zu definieren.

Der CDU-Bundesvorstand hat inzwischen einen Entwurf einer neuen Grundwertecharta vorgelegt – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu unserem neuen Grundsatzprogramm. Im Juni wurde sie von der Grundwerte-Kommission vorgestellt, im September wird der Bundesparteitag darüber beraten. Die Grundwertecharta soll uns in kompakter Form Orientierung geben, um christdemokratische Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Wer die Grundwertecharta liest, spürt sofort: Die Charta macht deutlich, auf welchem Fundament wir stehen und was christdemokratische Politik ausmacht.

Es ist mir eine besondere Ehre in dieser herausfordernden Zeit die Bonner CDU bis zum Kreisparteitag im Oktober kommissarisch führen zu dürfen. Ich bedanke mich herzlich für das mir vom Kreisvorstand entgegengebrachte Vertrauen, der mich nach dem Rücktritt von Christos Katzidis damit beauftragt hat. Insbesondere möchte ich Christos Katzidis jetzt schon für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit als Kreisvorsitzender danken. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Parteimitgliedern der CDU Bonn und auf die neuen Aufgaben. Bitte zögern Sie nicht, mich mit Ihren Ideen oder Ihrer Kritik zu kontaktieren.

Was uns als CDU ausmacht, welche Werte uns leiten, darüber möchten wir gerne auch gemeinsam mit Ihnen reden. Wir laden Sie herzlich zu unserer hybriden Diskussionsveranstaltung „Der Rede WERT – Diskutieren wir über Grundsätzliches in der CDU“ am 8. August ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Grundwertecharta finden Sie auf der nächsten Seite dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und eine erholsame Sommerzeit.

Herzlich Grüße

*Herzliche Grüße
Ihr Christoph Jansen*



GRUNDWERTECHARTA

Was sind unsere Werte? Was zeichnet uns aus? Wofür soll die CDU in Zukunft stehen?

Der Prozess zur Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms hat begonnen. Auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm hat die Fachkommission „Wertefundament und Grundlagen“ die Grundwertecharta erarbeitet und vorgestellt. Jedes Parteimitglied ist aufgerufen, mitzudiskutieren und sich einzubringen. Hier finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Kernaussagen.

I. Wo wir stehen

„Auch in schwierigen Zeiten Zuversicht und Glauben zu haben und auszustrahlen, ist Wesensmerkmal der CDU.“ (S. 1)

Wir bauen heute wie damals auf ein stabiles, weil zeitloses Wertefundament. Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind auch im 21. Jahrhundert die Grundwerte unserer Politik, die uns in Verantwortung vor Gott und den Menschen leiten. Wir wollen Sicherheit in neuen Zeiten geben und zum Wohle aller Verantwortung übernehmen.

„Indem wir Gegensätzliches verbinden und vielfältigste Lebenswelten zusammenführen, ist die CDU Volkspartei der Mitte, Partei der Vielen und nicht Vertreterin einzelner Interessen Weniger.“ (S. 4)

Das ist der Anspruch und der Auftrag, dem sich die CDU mit ihrem vierten Grundsatzprogramm stellt. Das Leitbild dafür gibt uns diese Grundwertecharta.

II. Was uns ausmacht

(1) Das christliche Verständnis vom Menschen

„Grundlage christdemokratischer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen. Im Zentrum steht die unantastbare Würde des Menschen. Jeder Mensch ist gewollt, einzigartig, unverfügbar und soll frei und selbstbestimmt leben.“ (S. 4)

Dieses Menschenbild leitet unser politisches Handeln. Zugleich steht die CDU allen Menschen offen, die – unabhängig von der

eigenen religiösen Überzeugung – ihre Grundwerte teilen. Aus dem christlichen Menschenbild wird für uns gute Politik, wenn sie individuelle Freiheit mit Verantwortung für andere verbindet. Wir distanzieren uns von einem libertären Individualismus sowie von identitätspolitischen und sozialistischen, national-sozialistischen und völkischen Denken, das Gruppen oder Ideologien den Vorrang vor einzelnen Menschen gibt.

(2) Christlich-sozial, liberal und konservativ – und im besten Sinne bürgerlich

„Auf der Basis des christlichen Menschenbildes vereint die CDU soziale, liberale und konservative Haltungen und Anliegen. Sie sind die Wurzeln für das Selbstverständnis der Union.“ (S. 6)

Wir als CDU sind **christlich-sozial**, weil wir den Menschen als Person und als soziales Wesen begreifen.

Wir als CDU sind **liberal**, weil wir an die Freiheit und Eigenverantwortung der Menschen glauben.

Wir als CDU sind **konservativ**, weil wir Gegenwart und Zukunft im Wissen um Traditionen, kulturelle Prägung und Erfahrungen unserer Zivilisation denken. Wir folgen Prinzipien und wägen immer wieder neu ab, wo wir uns verändern müssen.

Wir als CDU sind **bürgerlich**, weil wir für eine offene Gesellschaft eintreten, unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Glauben oder anderer Merkmale. Wir treten jeder Form von Benachteiligungen entgegen, denn sie widersprechen unseren Überzeugungen von Gleichberechtigung und Chancengerechtigkeit.

(3) Volkspartei

„Wir vertrauen auf die Idee der Volkspartei und ihre Bedeutung für unsere Demokratie – heute und in der Zukunft.“ (S. 10)

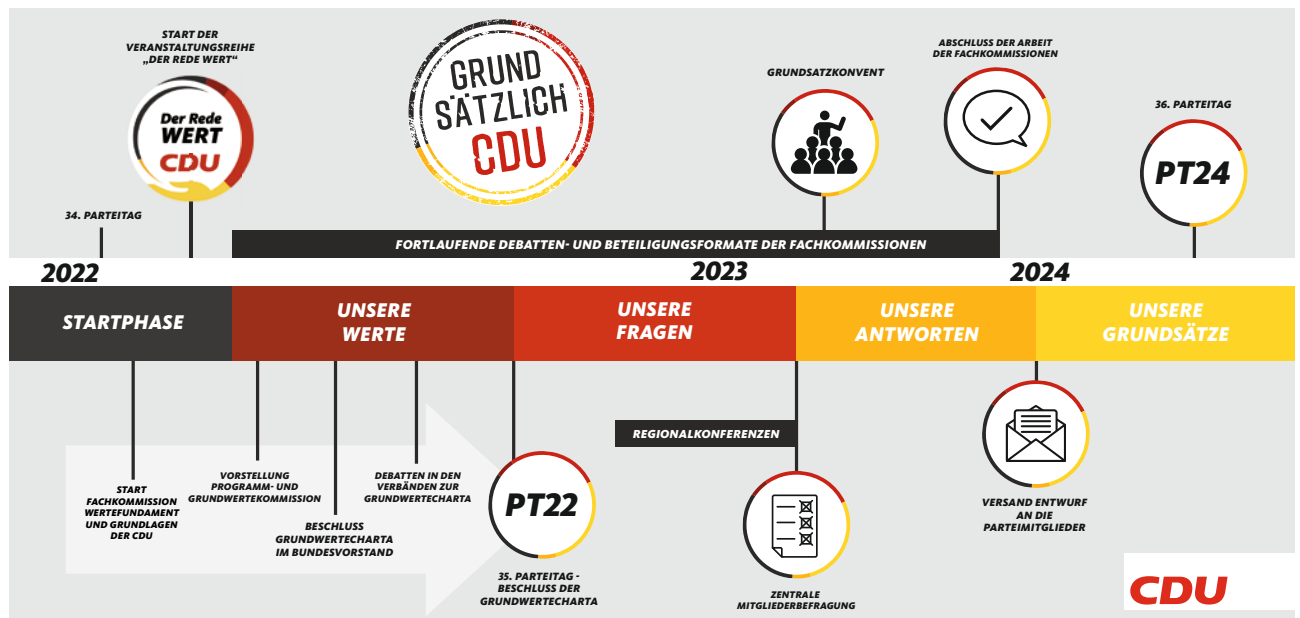
Wir sind davon überzeugt, dass Volksparteien die richtige Antwort auf Zersplitterung, Populismus und Polarisierung sind. Wir sind weder einem einzelnen Milieu noch einem speziellen Thema verpflichtet, sondern sehen unseren Auftrag und unsere Verpflichtung für die Demokratie vielmehr darin, auf der Basis unserer Grundwerte als Volkspartei der Mitte die Vielfalt der Interessen zu vertreten.

III. Wo wir hinwollen

Wir in der CDU arbeiten für ein Deutschland in Europa,

- in dem Alle ihre Talente frei entfalten und füreinander einsetzen,
- in dem die freiheitlich-demokratische Grundordnung mit Begeisterung gelebt und geschützt wird,
- welches den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen mit sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Stärke verbindet und eine konsequent nachhaltige Entwicklung nimmt,
- in dem der wissenschaftliche und technologische Fortschritt und die dynamischen Kräfte der sozialen und ökologischen Marktwirtschaft den Menschen, der Bewahrung unserer Lebensgrundlagen und dem allgemeinen Wohlstand dienen,
- das mit konsequentem Klimaschutz den Weg zur Klimaneutralität beschleunigt geht und sich für die Einhaltung ambitionierter Klimaziele international einsetzt,
- das Bildung, Leistung und Qualifikation für jeden möglich macht,
- in der Solidarität unter allen Menschen und Generationengerechtigkeit selbstverständlich und sichtbar sind,

- in dem Menschen Familie, gesellschaftliches Engagement und Beruf verbinden und ihre individuellen Lebensziele verwirklichen können,
- in dem die Gleichberechtigung der Geschlechter und die tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau verwirklicht sind,
- das sich im Bewusstsein seiner Geschichte demütig aber auch voller Zuversicht zu universellen Werten bekennt,
- in dem ein offenes Meinungsklima herrscht und das Argument zählt,
- das die Chancen und Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung in vollem Umfang nutzt,
- in dem regionale Zugehörigkeiten, Identität und Identifikation respektiert und unter Wahrung von Föderalismus und Subsidiarität gleichwertige Lebensbedingungen im ganzen Land geschaffen werden,
- das als ein kraftvoll gestaltendes Mitglied der Europäischen Union, als starker und verlässlicher transatlantischer Partner und als aktives Mitglied internationaler Organisationen Verantwortung übernimmt und gleichgesinnten Nationen zur Seite steht.



Am 15. Juni hat der CDU-Bundesvorstand die Charta beraten. Bis zum Parteitag im September wird auf allen Ebenen in den Verbänden darüber diskutiert. Auf dem Parteitag in Hannover wird sie beschlossen. Das neue Grundsatzprogramm soll dann bis zur Europawahl 2024 vorliegen.

Diskutieren Sie mit und bringen Sie sich ein!

Seit mehr als 75 Jahren zeigen wir als CDU Haltung, geben Orientierung und leben den Zusammenhalt. Was uns ausmacht, welchen Werten wir folgen, darüber möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen diskutieren:

„Der Rede WERT – Diskutieren wir über Grundsätzliches in der CDU“

Hybride Diskussionsveranstaltung zur Grundwertecharta

Montag, 8. August 2022 · 18 bis 20 Uhr
Kreisgeschäftsstelle CDU Bonn · Carl-Troll-Straße 63 · 53115 Bonn

oder digital per Webex

Um Anmeldung wird bis zum 5. August unter info@cdu-bonn.de oder 0228 / 817780 gebeten. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Sie vor Ort oder digital teilnehmen möchten. Die Zugangsdaten bekommen Sie dann zugeschickt.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem lockeren Austausch bei Getränken auf der Terrasse der Kreisgeschäftsstelle ein.

Der „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“ durch die Bonner Brille

Welche Pläne gibt es für die Bundesstadt Bonn?



Im Juni 2022 haben CDU und Bündnis 90/Die Grünen NRW in Düsseldorf den neuen Koalitionsvertrag unterzeichnet. Der **„Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“** bildet das Fundament für die Arbeit der neuen schwarz-grünen Regierungskoalition für die kommenden fünf Jahre.

Die Bundesstadt Bonn hat im Zukunftsvertrag eigene Erwähnungen gefunden. So heißt es auf Seite 136 des Koalitionsvertrages der neuen Landesregierung unter der Überschrift **„Internationaler Standort und Bundesstadt Bonn“** wörtlich: „Wir stehen zum Status von Bonn als Bundesstadt und zweitem bundespolitischen Zentrum“. Weiter heißt es: „Wir unterstützen den Abschluss einer Zusatzvereinbarung zwischen der Region Bonn, dem Bund sowie den Ländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz und werden uns bei den Verhandlungen und der Umsetzung aktiv einbringen“.

Zudem soll laut Zukunftsvertrag der internationale Standort Bonn weiter gestärkt und die nordrhein-westfälische Akademie für Internationale Politik in Bonn zu einem zentralen Impulsgeber weiterentwickelt werden. Die in Bonn im Jahr 2021 eröffnete Akademie widmet sich den globalen Herausforderungen und Strukturveränderungen der internationalen Politik im 21. Jahrhundert.

Auch das Deutsche Museum in Bonn findet im Zukunftsvertrag Erwähnung. So soll ein Konzept für die Aufnahme wissenschaftsdidaktischer Museen, wie z. B. das Deutsche Museum, in die Landesförderung erarbeitet werden (Seite 125).

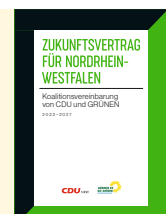
Unter der Überschrift **„Europaarbeit in Nordrhein-Westfalen“** auf Seite 134 wird die Zusammenarbeit mit der EU-Vertretung in Bonn hervorgehoben. Diese habe sich sehr bewährt und solle zukünftig ein wichtiger Ansprechpartner für die Landesregierung in europapolitischen Angelegenheiten bleiben, so steht es im Vertrag.

Am **Flughafen Köln/Bonn** will die Koalition den Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner verbessern – insbesondere in der Nacht. Laut Koalitionsvertrag von CDU und Grünen gehört dazu eine konsequente Einhaltung der Regelungen zum Nachtflug und die Investition in Forschung und Entwicklung emissionsfreier Antriebe. „Unser Ziel ist, dass am Flughafen Köln/Bonn der Passagiernachtflug merklich reduziert wird. Dazu werden wir mit dem Betreiber Gespräche aufnehmen“, heißt es auf Seite 41. Außerdem möchte sich die Regierung für eine konzeptionelle Weiterentwicklung bundesweiter Förderprogramme zur Ausmusterung besonders lauter Fluggeräte einsetzen.

Zusätzlich profitiert die Bundesstadt Bonn vom **Altschuldenfonds**, der im Zukunftsvertrag für NRW verankert wurde. „Die vom Bund klar angekündigte einmalige gemeinsame Kraftanstrengung zur Entlastung der Kommunen von ihren Altschulden muss unmittelbar erfolgen“, so wörtlich (Seite 105). Zu diesem Zweck soll noch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Bund das drängende Problem der hohen Altschulden gelöst werden. Sollte der Bund seiner Verantwortung nicht nachkommen, werde die Landesregierung im kommenden Jahr selbst eine Lösung herstellen und einen Altschuldenfonds einrichten, der für die teilnehmenden Kommunen eine substanzielle und bilanzielle Entlastung bringe, heißt es. Als weitere Entlastung ist für alle Kommunen – und damit auch für die Bundesstadt – ein auf zwanzig Jahre angelegtes Investitionsprogramm in Höhe von 300 Millionen Euro pro Jahr für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vorgesehen.



Der „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“
zum Download:
<http://bitly.ws/sUUC>



Standpunkt

Mehr bezahlbarer Wohnraum für Bonner Bürgerinnen und Bürger

Die vollmundigen Wahlversprechen und Ankündigungen im Koalitionspapier der grünen Linkskoalition für mehr bezahlbaren Wohnraum bleiben Lippenbekenntnisse, wenn es darum geht, Bebauungspläne auf den Weg zu bringen. Immer wieder werden diese mit weitergehenden Prüfaufträgen vertagt, verzögert oder – wie die Koalition in der vergangenen Ratssitzung mit dem Bebauungsplan „An den Lappenstrünken“ gezeigt hat – verhindert.

Wohnungsnot zu bekämpfen ist ein wichtiges Ziel, das mit der Ratskoalition inzwischen aber in weite Ferne rückt. Die Menschen in Bonn brauchen dringend bezahlbare, altersgerecht umgebaute und energetisch modernisierte Wohnungen. Doch neue Baugebiete sind nicht erwünscht, das Einfamilienhaus ist ein Auslaufmodell. Einzig das Bauen in die Höhe scheint der heilige Gral der Ratsmehrheit zu sein.

Die hilflosen Ansätze der Ratskoalition mit „Wohnen über Parkplätzen“, „Wohnungstausch“, „Nachverdichtung“ oder „Zweckentfremdung“ sind allenfalls kleine Puzzleteile im Gesamtgefüge, können aber nicht den Wegfall von ganzen Baufeldern kompensieren.

Auch die auf Bundesebene initiierten Aktionen, wie das Treffen des „Bündnisses bezahlbarer Wohnraum“, sind Veranstaltungen, die den Bürgerinnen und Bürgern, die Häuser und Wohnungen bei uns in Bonn bauen wollen, nicht helfen.

Dass die Bundesregierung auch noch abrupt die KfW-Förderung zusammenstreicht, zeigt das ganze Dilemma der Ampel-Regierung. Die Mittel der KfW-Förderung für energieeffiziente Neubauten waren schon nach wenigen Stunden nach Wiederaufnahme der Förderung ausgeschöpft. Was das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Ampel-Regierung in Berlin veranstalten, ist ein Rückschlag für Familien und Handwerksbetriebe, die klimabewusst bauen wollen. Wie sollen mit so einem Schlingerkurs die von Bundesbauministerium angekündigten 400.000 Wohnungen entstehen?

Aus planungs- und baupolitischer Sicht werden die Ziele der Bundesregierung zur Schaffung von „bezahlbarem Wohnraum“ durch immer höhere Baustandards, fehlende Bauflächen und schleppende Genehmigungsverfahren auch vor Ort durch die Bonner Stadtverwaltung ins Gegenteil verkehrt.



Bert Justus Moll
Planungspolitischer
Sprecher der
CDU-Ratsfraktion Bonn



Georg Goetz
Sozialpolitischer Sprecher
der CDU-Ratsfraktion Bonn



Axel Voss MdEP gewinnt den MEP Award 2022

Unser Europaabgeordneter Axel Voss hat am 29. Juni den MEP Award 2022 des Parliament Magazine in der Kategorie „Digitalstrategie und Binnenmarkt“ verliehen bekommen. Zu dieser großen Auszeichnung gratulieren wir ganz herzlich!

CDU Bonn: Lieber Axel Voss, was steckt hinter dem MEP Award des Parliament Magazine?

Axel Voss: Der MEP Award wird jedes Jahr durch das Parliament Magazine in Brüssel verliehen. Eine Jury entscheidet in 16 Kategorien über den Gewinner oder die Gewinnerin. Wie 2019 schon, war ich dieses Jahr nominiert und durfte mich, wie vor drei Jahren, über den Preis freuen.

Die Idee des MEP Awards ist es, die Bemühungen und Erfolge der Abgeordneten und ihrer Teams zu würdigen und anzuerkennen. Mich freut es besonders, dass unsere Arbeit auch von außen wertgeschätzt wird, da vor allem die letzten Monate mit harter Arbeit und viel Gegenwind verbunden waren.

CDU Bonn: Sie haben den MEP Award in der Kategorie „digital strategy and single market“ erhalten. Können Sie uns dies näher beschreiben? Woran arbeiten Sie mit Ihrem Team und der EVP-Fraktion?

Axel Voss: Am Anfang der Legislaturperiode habe ich mich mit der Frage beschäftigt, wie Europa eigentlich digital überleben kann. Daraufhin haben wir uns zum einen auf den Weg gemacht, eine Strategie zu erarbeiten und ein digitales Manifest herauszugeben. Es ist für Interessierte auf meiner Homepage nachzulesen. Zum anderen haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verbessern können. Die DSGVO wurde 2016 vom Europäischen Parlament verabschiedet und trägt eine deutlich rot-grüne Handschrift. So manche meiner Kritikpunkte von damals haben sich im Laufe der Umsetzung bewahrheitet und da muss endlich nachgearbeitet werden.

Das wichtigste war jedoch der Bericht des Sonderausschusses zu künstlicher Intelligenz im digitalen Zeitalter (AIDA), den ich als Berichterstatter des Parlaments gemacht habe. Auch hier haben wir eine Roadmap für die Europäische Union für die beiden wichtigen, korrespondierenden Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung festgeschrieben, die die Leitlinien und Vorschläge im digitalen Zeitalter enthält.

Zurzeit bereiten wir darüber hinaus eine europäische Verordnung zur KI vor. Ich werde dabei einerseits als Berichterstatter im Rechtssachausschuss und andererseits als Schattenberichterstatter im Innenausschuss tätig sein und intensiv dafür arbeiten, dass die EU in digitalen Themen in Zukunft wettbewerbsfähig

bleiben wird. Unabhängig davon beschäftige ich mich zudem mit dem sogenannten Lieferkettengesetz auf europäischer Ebene.

CDU Bonn: Welche europapolitischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

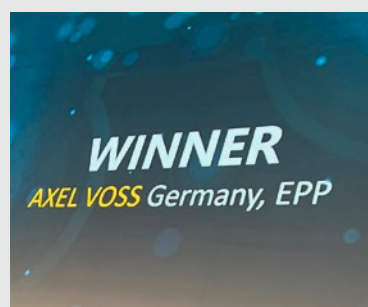
Axel Voss: Ich bin nach wie vor großer Fan von digitalen Themen und möchte mich damit auch gerne weiter auseinandersetzen. Im Moment liegt mir die Verordnung zur KI am Herzen. Da KI von hoher strategischer Bedeutung ist, ist es sehr wichtig, dass wir das auf der europäischen Ebene gut hinbekommen. Die Verordnung soll praktikabel und innovationsfördernd sein und unter keinen Umständen so kompliziert wie die DSGVO werden. Wichtig ist, dass die Unternehmen mit der Verordnung gut umgehen können und wir den Bürokratieaufwand so gering wie möglich halten. Das bedeutet zum Beispiel eine Konzentration auf Hochrisikoanwendungen.

Wenn Sie mich nach einem Wunsch fragen: Ich möchte eine zukunftsorientierte und handlungsfähige Europäische Union. Dazu braucht es unter anderem eine Veränderung von Strukturen. Am Ende sind es die Mitgliedstaaten, die uns ausbremsen. Alle Bereiche, in denen wir heute als EU Krisen und Probleme haben, liegen in den Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten. Wir können nur gemeinsam mehr erreichen und uns Gehör in der Welt verschaffen.

Darüber hinaus sollten wir uns die Frage stellen, ob wir unter Demokratie und Rechtsstaatlichkeit noch das Gleiche verstehen.

Deshalb kann ich in voller Überzeugung sagen: Die Europäische Union ist unsere Option auf die Zukunft, die wir nicht für selbstverständlich nehmen sollten!

CDU Bonn: Herzlichen Dank für das Gespräch!



Vernetzungstreffen für Frauen in der Jungen Union

Zur Gewinnung von weiblichen Neumitgliedern und Frauenförderung

Am 23. Juni 2022 fand das erste Vernetzungstreffen für Frauen in der Jungen Union im Café Extrablatt in Bonn statt. Geplant und veranstaltet wurde das Treffen von der Arbeitsgruppe Frauenförderung der Jungen Union Bonn. In lockerer Atmosphäre gab es die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und Fragen zu stellen.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, junge Frauen in Bonn für politische Themen zu begeistern und ihnen gemeinsam im Netzwerk den Schritt in die Politik zu erleichtern.

Die CDU ist eine Volkspartei, in der alle gesellschaftlichen Gruppen gleichberechtigt präsent sein sollten. Die JU Bonn möchte für junge Frauen, die an Politik interessiert sind, ein leicht zugängliches Angebot schaffen. Denn um eine an den Realitäten des Lebens ausgerichtete Politik machen zu können, ist die Sichtweise und das Engagement von Frauen und Männern notwendig. Eine Mitgliedschaft in der Jungen Union ist beim Erstkontakt keine Voraussetzung.

Ansprechen, begeistern und ermutigen – das ist die Devise.

Auch das nächste Vernetzungstreffen ist bereits geplant. Die Arbeitsgruppe lädt herzlich zu einem gemeinsamen Filmabend in die Kreisgeschäftsstelle der Bonner CDU ein. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen“. Der Film erzählt die

Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg. Die Einladung erfolgt zeitnah.



Foto: © Mathias Rosenthal - stock.adobe.com

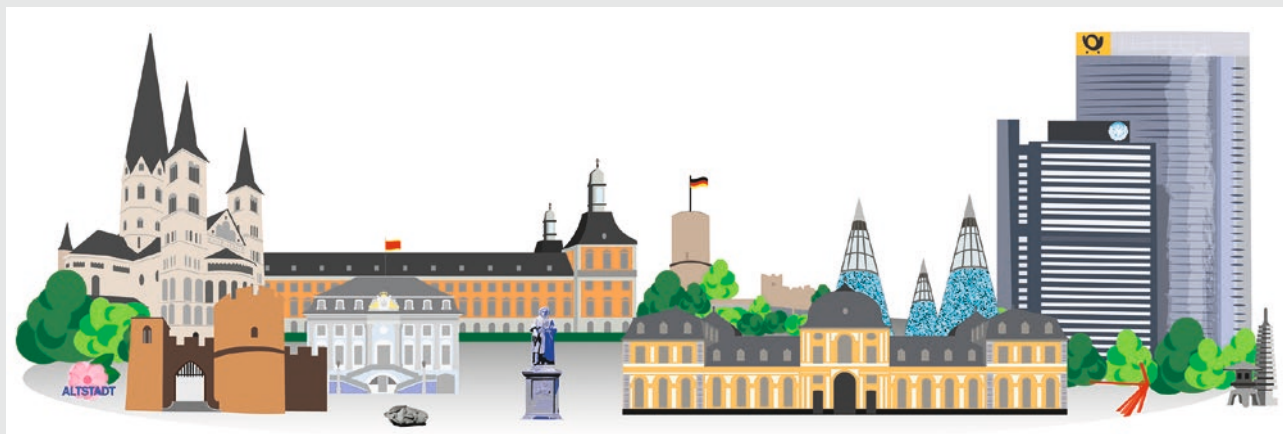


Werde Mitglied
in der JU Bonn:
www.ju-bonn.de



Veranstaltungen & Termine

Hinweis: Bitte senden Sie uns für die nächste Ausgabe des Union Kuriers (Oktober / November) die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung bis zum 15. September 2022 per Mail an unionkurier@cdu-bonn.de.



Save the date: Jubilarehrung

Die Bonner CDU ehrt **am 2. November 2022** seine langjährigen Mitglieder mit einem Festakt auf der Godesburg in Bad Godesberg. Bei festlichem Ambiente im Rittersaal möchten wir uns für die jahrzehntelange Treue und Unterstützung bedanken. Die Einladung an die Jubilare erfolgt zeitnah.

Regelmäßiger Meinungs austausch mit Wolfgang Maiwaldt, Kreisvorsitzender der Senioren Union

Der Kreisvorsitzende der Senioren Union Bonn wird zukünftig regelmäßig am Telefon oder im Internet zum Meinungs austausch zur Verfügung stehen. Gerne erwartet die Senioren Union auch unabhängig von festen Terminen Anregungen oder Hinweise zum „seniorengerechten Leben“ in unserer Stadt und wird sich um die Umsetzung kümmern. Achten Sie auf die öffentlichen Terminanzeigen. Ebenso sind für das neue Jahr Stammtische, politische und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Stadtbezirken geplant. Mithilfe und Treffpunkt vorschläge sind sehr erwünscht!

Wolfgang Maiwaldt

Kreisvorsitzender der
CDU Senioren Union Bonn

☎ 0228 677293

✉ info@wolfgang-maiwaldt.de

Termine

08.08.2022 | 18:00 Uhr

„Der Rede WERT – Diskutieren wir über Grundsätzliches in der CDU“

Hybride Diskussionsveranstaltung zur Grundwertecharta

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

oder digital per Webex

Anmeldung bis zum 05.08.2022: ✉ info@cdu-bonn.de oder

☎ 0228 917780

09.08.2022 | 19:30 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

📍 Delikart | Rheinisches Landesmuseum |
Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

18.08.2022 | 15:30 Uhr

Senioren Union Bad Godesberg –

Bezirksbürgermeister Christoph Jansen

„Auftrag: Attraktives Bad Godesberg“

📍 Offene Türe | Dürenstr. 2 | 53173 Bonn

20.08.2022 | 14:00 Uhr

Junge Union Bad Godesberg

Picknick im Panoramapark

📍 Rheinallee/Panoramaplatz | 53173 Bonn

25.08.2022 | 18:30 Uhr

OV Oberkassel

18:30 – 19:30 Uhr | Bürgergespräch

19:30 – 21:00 Uhr | Vorstandssitzung

📍 Restaurant San Marino | Königswinterer Straße 717 |
53227 Bonn

30.08.2022 | 19:00 Uhr

OV Venusberg/Ippendorf – Jahresempfang

„50 Jahre CDU-Ortsverband“

📍 Restaurant Waldhäuschen | Kiefernweg 26 | 53127 Bonn
Gäste sind herzlich willkommen!

31.08.2022 | 19:00 Uhr

OV Lessenich/Meßdorf – Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahl

📍 Woelfl-Haus Bonn | Meßdorfer Str. 177 | 53123 Bonn

01.09.2022 | 19:00 Uhr

Junge Union Bonn – Neumitglieder- und Interessiertentreffen

📍 Café Extrablatt | Martinsplatz 2a | 53113 Bonn

13.09.2022 | 19:30 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

📍 Delikart | Rheinisches Landesmuseum |
Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

15.09.2022 | 16:00 Uhr

**Senioren Union Bad Godesberg – Prof. Dr. Volker Kronenberg
„Zeitenwenden“**

Anlass, Anspruch und Wirklichkeit

📍 Offene Türe | Dürenstr. 2 | 53173 Bonn

Bitte Anmeldung bei Nikolaus Kircher: ☎ 0228 24992530 oder

✉ Nikolaus.Kircher@t-online.de

21.09.2022 | 19:00 Uhr

EAK Bonn – Vorstandswahlen und Delegiertenwahlen

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Straße 63 | 53115 Bonn

24.09.2022 | 14:00 Uhr

Senioren Union Bonn – Besuch der MVA Bonn

📍 Am Dickobskreuz | 53121 Bonn

Bitte Anmeldung unter: ✉ info@wolfgang-maiwaldt.de

26.09.2022 | 14:00 Uhr

Senioren Union Bonn

Meinungsaustausch mit dem Kreisvorsitzenden
Wolfgang Maiwaldt

☎ Telefon: 0228677293 oder ✉ info@wolfgang-maiwaldt.de

29.09.2022 | 18:30 Uhr

OV Oberkassel

18:30 – 19:30 Uhr | Bürgergespräch

19:30 – 21:00 Uhr | Vorstandssitzung

📍 Restaurant San Marino | Königswinterer Straße 717 |
53227 Bonn

*Über die folgenden Vorstandswahlen möchten wir Sie gerne
informieren und gratulieren allen Gewählten herzlich!*

Neuwahlen

OV Villenviertel/Rüngsdorf

Vorsitzender: Christian Gold

Stellv. Vorsitzende: Madlyn Huesmann, Inge Stauder

Schriftführerin: Anne Bieler-Brockmann

Organisationsleiterin: Katharina Mann

Mitgliederbeauftragter: Justin Dennhardt

Besitzer/innen: Marius Kleinheyer,

Dr. Stefan-Sorin Muresan,

Dr. Anne Schulte-Wülmer-Leidig

OV Heiderhof/Muffendorf

Vorsitzender: Thomas Neulen

Stellv. Vorsitzender: David Röhlér

Schriftführer: Marcus Wittstock

Besitzer/innen: Catrin Belmessieri, Ludger Buerstedde,

Wolfgang Koll, Hans-Peter Kuhlemann,

Annette Schwolen-Flümann

30.09.2022 bis 02.10.2022

**AK Europa-, Außen- und globale Sicherheitspolitik –
JUMELAGE 2022**

Thema „UKRAINE und Neue Weltordnung?“

OV Tannenbusch/Buschdorf

Vorsitzender: Georg Schäfer

Stellv. Vorsitzende: Dr. Rebecca Schröder, Ansgar Pithan

Schriftführer: Jonas Wibbe

Organisationsleiter: Friedrich Johann

Mitgliederbeauftragter: Nikos Paltidis

Besitzer/innen: Dr. Wilhelm Runkel, Marlies Gärtner,

Christian John, Susanne Schäfer (koop.),

Heinz Ossenkamp (koop.), Uschi Jonderko (koop.),

Herbert Jonderko (koop.)

OV Baumschulviertel/Südstadt

Vorsitzender: Robert van Dorp

Stellv. Vorsitzende: Henriette Reinsberg,

Klaus Weskamp

Schriftführer: Jan Sören Wilms

Mitgliederbeauftragter: Carsten Weigel

Besitzer/innen: Julia Polley, Askar von Kistowski,

Erhard Kalkhoff, Hubert Kofferath, Katharina Schöllgen,

Gilbert Blüm

OV Mehlem

Vorsitzender: Jan Claudius Lechner

Stellv. Vorsitzende: Dr. Wolfgang Dexheimer,

Antje Schäfer

Schriftführer: Helmuth Hankamer

Organisationsleiter: Thomas Schlug

Mitgliederbeauftragte: Wilhelmine Janssen

Kooptierte Mitglieder: Norbert Kuchem,

Dr. Franz-Michael Rouwen



Foto: © majonit - stock.adobe.com

Redaktionsschluss 15. September 2022

Für die Doppelausgabe Oktober/November des Unionkuriers 2022. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. Dezember 2022 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80
Telefax 0228 91 77 888
E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de
Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.)
Clara Ruffler

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© dudlajzov - stock.adobe.com

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach
Telefon 02226 802-0
Telefax 02226 802-111
E-Mail info@ubgnet.de
Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.